

WADERSLOHER RATHAUSPOST

SONDERAUSGABE

GRUSSWORT ZU OSTERN

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bürgerinnen und Bürger,**

Die NRW-Landesregierung hat strikte Regeln zur Eindämmung der Corona-Pandemie beschlossen. Öffentliche und private Veranstaltungen sind untersagt. Geschäfte sind geschlossen, sofern sie keinen Grundbedarf verkaufen. Sogar Spiel- und Bolzplätze sind gesperrt. In diesen Tagen gerade für Familien mit Kindern eine bittere Einschränkung. Für die Menschen in unserer Gemeinde bedeutet dies einen noch nie dagewesenen Einschnitt. Das öffentliche Leben in unserer Gemeinde steht nahezu vollständig still.

Trotz dieser außergewöhnlichen Herausforderung arbeiten wir auch im Rathaus oder per Telefonkonferenz oder im Homeoffice und in Abstimmung mit den Ratsfraktionen intensiv daran, die Auswirkungen der Corona-Pandemie soweit wie möglich einzudämmen. Wir arbeiten gemeinsam aktiv an Ihrem Schutz.

Wir danken Ihnen sehr, dass Sie alle in unserer Gemeinde großes Verständnis haben und dass Sie sich vorbildlich an die Vorgaben des Kontaktverbots halten.

Zu Ihrem Schutz kontrollieren Polizei und Ordnungsamt rund um die Uhr die Einhaltung der Regeln. Hierfür haben wir vorübergehend das Ordnungsamt mit Mitarbeitern aus anderen Fachbereichen personell verstärkt, sodass aktuell Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in drei Schichten in allen Ortsteilen im Einsatz sind.

Diese und weitere Maßnahmen haben zum Ziel, die Ausbreitung des Corona-Virus in der ganzen Gemeinde einzudämmen, um so eine Überlastung unseres Gesundheitssystems zu verhindern. Bilder aus anderen Ländern zeigen, welche dramatischen und lebensgefährlichen Auswirkungen das Virus vor allem für Ältere und für Menschen mit Vorerkrankungen aber auch für jüngere Menschen hat, denn es kann uns alle treffen.

An dieser Stelle danken wir auch allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich in diesen schwierigen Zeiten für Ihre Mitmenschen einsetzen. Es werden z. B. ehrenamtlich Masken genäht und Einkaufs- oder Nachbarschaftshilfen organisiert. Diese Solidarität in unserer Gemeinde ist enorm wichtig und hilft uns allen,

diese Krise gemeinsam gut zu überstehen.

Der Fokus unserer Anstrengungen im Rathaus liegt deshalb u. a. auch weiterhin darauf, für alle Menschen in besonders relevanten Berufsgruppen geeignete Schutzausrüstungen in ausreichender Anzahl zur Verfügung zu stellen. Am „normalen“ Markt ist nämlich schon seit Wochen nichts mehr zu bekommen.

Zunächst haben wir in den vergangenen Wochen schon unsere Feuerwehr, Ärzte und das örtliche DRK mit Masken, Handschuhen, Desinfektionsmittel usw. ausgestattet, damit diese zumindest im Moment mit dem notwendigsten versorgt sind und gut geschützt einsatzfähig bleiben.

Als größter Pflegestandort im Kreis Warendorf mit hunderten Bewohnern, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Einrichtungen, sehen wir aber auch eine besondere Schutzbedürftigkeit unserer örtlichen Pflegeeinrichtungen, der Seniorenheime und der ambulanten Pflegedienste. Aus diesem Grund haben wir den Leitungen dieser wichtigen und besonders sensiblen Einrichtungen entsprechende Schutzausrüstung für die Mitarbeiter bzw. Desinfektionsmittel zum Selbstkostenpreis angeboten. Viele haben zugegriffen und das ist sehr gut so!

Nachdem erst kürzlich in einer Pflegeeinrichtung in Wolfsburg 22 Menschen an Covid-19 erkrankt und verstorben sind und es auch in weiteren Heimen – auch hier in der Nähe – Infektionen gibt, zeigen diese traurigen und erschütternden Vorkommnisse, wie wichtig insbesondere der intensive Schutz von Älteren und von Menschen mit Vorerkrankungen ist.

Obwohl es momentan außerordentlich schwierig ist, Masken, Desinfektionsmittel und viele andere Hygieneartikel zu bekommen, ist es uns – auch durch die Produktion der „Wadersloher Behelfsmasken“ – bislang gelungen, auch diesen Einrichtungen ein Mindestmaß an Ausrüstungen zukommen zu lassen. Dies aber nicht, weil uns andere geholfen hätten, sondern weil wir uns zu einem sehr frühen Zeitpunkt selbst geholfen haben!



v.l. Rudolf Luster-Haggenev *CDU-Fraktionsvorsitzender* | Oliver Weinekötter *FDP-Fraktionsvorsitzender* | Anne Claßen *SPD-Fraktionsvorsitzende* | Heino Teckentrup *FWG-Fraktionsvorsitzender* | Christian Thegelkamp *Bürgermeister*

Ein großes Dankeschön in diesem Zusammenhang auch an die Unterstützer aus der örtlichen Wirtschaft, die ungenannt bleiben wollen.

Zur Finanzierung dieser umfangreichen Anstrengungen wurde in der vergangenen Woche per Dringlichkeitsentscheidung ein Hilfsetat von 20.000 Euro im gemeindlichen Haushalt eingeplant, der mittlerweile per weiterer Dringlichkeitsentscheidung um weitere 15.000 Euro erhöht wurde. Alle Fraktionsvorsitzenden von CDU, SPD, FWG und FDP haben dieser Vorgehensweise zugestimmt. Auch dafür ein großes Dankeschön.

Wir wollen, dass wir in Wadersloh, Liesborn und Diestedde auch weiterhin gut, sicher und gesund zusammenleben. Dafür handeln wir stark und gemeinsam.

Wir wünschen Ihnen nun – trotz allem, oder auch gerade deswegen – von ganzem Herzen ein friedvolles und frohes Osterfest, soweit dies eben möglich ist!

Blieben Sie gesund und seien Sie herzlichst begrüßt vom Rat und vom Rathaus unserer Gemeinde Wadersloh

Christian Thegelkamp, *Bürgermeister*
Rudi Luster-Haggenev, *CDU-Fraktionsvors.*
Anne Claassen, *SPD-Fraktionsvors.*
Heino Teckentrup, *FWG-Fraktionsvors.*
Oliver Weinekötter, *FDP-Fraktionsvors.*

**BITTE BLEIBEN SIE AUCH ÜBER DIE OSTERFEIERTAGE
ZUHAUSE UND VERMEIDEN SIE SOZIALE KONTAKTE!**
#waderslohbleibtzuhaus

Spielplatz am „Krummen Busch“, Liesborn



Hinweisschild an der Nikoaus-Apotheke, Diestedde



CORONASCHUTZVERORDNUNG – AKTUELLER STAND (BIS ZUM 19. APRIL)

Aufgrund bundesgesetzlicher Änderungen wurden in NRW die Coronaschutzverordnung und der Bußgeldkatalog aktualisiert. Per Rechtsverordnung wurde die Coronaschutzverordnung vom 22. März 2020 geändert. Die Änderung trat am 31. März 2020 in Kraft.

Veranstaltungen und Versammlungen bleiben weiterhin untersagt. Zusammenkünfte und Ansammlungen im öffentlichen Raum von mehr als 2 Personen sind ebenfalls untersagt.

Aufgrund der weiterhin steigenden Infektionszahlen im Kreis Warendorf empfiehlt die Gemeindeverwaltung zudem allen Bürgerinnen und Bürgern – sofern vorhanden – beim Eintritt in geöffnete Verkaufseinrichtungen (Ladenlokale, ...) das Tragen von Mundschutz und (Einmal-)Handschuhen, die auch über die heimischen Firmen „Indeko-Schütte“ und „Richter – schöner Wohnen“ angefragt/bezogen werden können.

Weiterhin zulässig bleibt der Betrieb von

- Einrichtungen des Einzelhandels für Lebensmittel, Direktvermarktungen von landwirtschaftlichen Betrieben, Abhol- und Lieferdiensten sowie Getränkemärkten,
- Apotheken, Sanitätshäusern und Drogerien,
- Tankstellen, Banken und Sparkassen sowie Poststellen,
- Reinigungen und Waschsalons,
- Kiosken und Zeitungsverkaufsstellen,
- Tierbedarfsmärkten,
- Einrichtungen des Großhandels.

Alle Einrichtungen haben die erforderlichen Vorkehrungen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts, zur Vermeidung von Warteschlangen und zur Gewährleistung eines Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen Personen, Schutzvorrichtungen für das Kassenspersonal, u.a. zu treffen.

Zulässig sind auch der Versandhandel und die Auslieferung bestellter Waren, wenn dies unter Beachtung von Schutzmaßnahmen vor Infektionen kontaktfrei erfolgen kann.

Handwerker und Dienstleister können ihrer Tätigkeit mit Vorkehrungen zum Schutz vor Infektionen weiterhin nachgehen.

Therapeutische Berufsausübungen, insbesondere von Physio- und Ergotherapeuten, bleiben gestattet, soweit die medizinische Notwendigkeit nachgewiesen wird.

Die Anzahl von gleichzeitig im Geschäftslokal anwesenden Kunden darf eine Person pro zehn Quadratmeter der Lokalfäche nicht übersteigen.

Der Betrieb von Bau- und Gartenbaumärkten bleibt zur Versorgung von Gewerbetreibenden und Handwerkern zulässig. Anderen Personen darf der Zutritt nur gestattet werden, wenn zum Schutz vor Infektionen geeignete Vorkehrungen getroffen sind (insbesondere Maßnahmen zur Sicherstellung von Mindestabständen und Schutzvorrichtungen für das Kassenspersonal); unter diesen Voraussetzungen dürfen auch Floristen ihren Betrieb fortsetzen.

Der Betrieb folgender Angebote ist auch weiterhin untersagt:

- Restaurants, Gaststätten, Imbissen, Mensen, Kantinen, Kneipen, (Eis-)Cafés und anderen gastronomischen Einrichtungen,
- Bars, Clubs, Diskotheken, Theater, Opern- und Konzerthäuser, Kinos, Museen und ähnliche Einrichtungen,
- Messen, Ausstellungen, Freizeit- und Tierparks, Angebote von Freizeitaktivitäten (drinnen und draußen), Spezialmärkte und ähnliche Einrichtungen,
- Fitness-Studios, Sonnenstudios, Schwimmbäder, „Spaßbäder“, Saunen und ähnliche Einrichtungen,

- Spiel- und Bolzplätze,
- Öffentliche und private Sportanlagen,
- Versammlungen zur Religionsausübung,
- Volkshochschulen, Musikschulen, sonstige öffentliche und private außerschulische Bildungseinrichtungen.

Ausnahmen sind die Belieferung mit Speisen und Getränken sowie der Außer-Haus-Verkauf – sofern die erforderlichen Vorkehrungen getroffen sind.

Untersagt ist der Verzehr von Lebensmitteln in einem Umkreis von 50 Metern um die Verkaufsstelle (Eisdiele, Lebensmittelgeschäft, Kiosk usw.), in der die Lebensmittel erworben wurden.

Für den privaten Bereich gilt es, private Kontakte auf das Minimum zu reduzieren.

Verstöße werden mit einer Geldbuße von mindestens 200 Euro bis hin zu 25.000 Euro und als Straftaten mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren verfolgt.

Die nach dem Landesrecht für Schutzmaßnahmen nach § 28 Absatz 1 des Infektionsschutzgesetzes zuständigen Behörden bleiben befugt, im Einzelfall zur Abwehr einer konkreten Gefahr auch von dieser Verordnung abweichende Anordnungen zu treffen.



Abstandsregeln bei Schreibwaren Nienaber, Wadersloh

ZAHLUNG DER ELTERNBEITRÄGE VORÜBERGEHEND AUSGESETZT

Seit dem 16. März sind auch in der Gemeinde Wadersloh die Schulen und Kindertagesstätten wegen der Corona-Krise geschlossen. Für zahlreiche Eltern, die ihre Kinder seitdem zuhause betreuen, stellte sich deshalb die Frage, ob dennoch weiterhin Elternbeiträge gezahlt werden müssen.

Obwohl die Beitragssatzung des Kreisjugendamtes, das diese Aufgabe für die Gemeinde Wadersloh wahrnimmt, die Zahlung eigentlich vorsieht, einigten sich die Bürgermeister im Kreis gemeinsam mit Landrat Dr. Olaf Gericke darauf, die Zahlung der Elternbeiträge vorübergehend auszusetzen.

Darüber hinaus werden in der Gemeinde

Wadersloh ab April auch die Beiträge für die Offene Ganztagsgrundschule (OGS) und für die Mittagsverpflegung, ausgesetzt. Diese Entscheidung wurde mit Zustimmung der Fraktionsvorsitzenden getroffen.

„In diesen Tagen müssen wir solidarisch sein und schnell helfen, denn auch für die Eltern ist die aktuelle Situation nicht einfach. Wir werden deshalb für den April keine Beiträge einziehen, obwohl die Kosten für die Einrichtungen dennoch größtenteils weiterlaufen. Die Ausgaben werden unseren Gemeindehaushalt stark belasten, aber hier müssen wir zunächst an die Eltern denken“, betont Bürgermeister Thegelkamp gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden.

Für die Eltern bedeutet dies konkret:

- Für April 2020 werden keine Elternbeiträge erhoben. Sollte sich die derzeitige Situation nicht verändern, gilt diese Regelung auch für die Folgemonate, in denen keine reguläre Betreuung stattfinden kann.
- In den Fällen, in denen die Eltern eine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden für April keine Beiträge mehr eingezogen.
- Eltern, die die Zahlung per Dauerauftrag überweisen, sollten diese sofort stoppen oder aussetzen. Den Eltern, die per Einzelüberweisung oder Dauerauftrag für April 2020 bereits ihre Beiträge gezahlt haben, erhalten diese zurück.
- Die Beiträge für den Zeitraum vom 16. bis 31. März 2020 sollen zu einem späteren Zeitpunkt erstattet werden.

DIGITALE BILDUNG: AUCH WADERSLOHER SCHULEN STELLEN AUF „HOME OFFICE“ UM

Mit der Schließung der Schulen und ersten Veranstaltungsabsagen fand der „Lockdown“ (Kontaktsperre) Mitte März seinen Anfang. Bis zu den Osterferien fand der Unterricht dann zuhause statt. Schulleitung, Kollegium und Schülerschaft des Grundschulverbunds, des Gymnasiums Johanneum sowie der Sekundarschule stellten sich aber schnell auf die neue Situation ein. Zuletzt war das Thema „Digitale Bildung“ auch Thema in den Ausschüssen im Rat der Gemeinde Wadersloh. Die Schulen trotzen der Corona-Situation. Und zwar mit allen (digitalen) Mitteln. Die Krise kann somit auch eine Chance für mehr Digitalisierung sein!

Das Johanneum arbeitet mit einem internen Cloud-System und kann darüber Aufgabenpools an die Schulklassen verteilen. YouTube-Tutorials werden in enger Absprache mit dem Land NRW ebenfalls angeboten. Der organisatorische Aufwand ist groß, doch durch die gute Vorarbeit konnte die bestehende schulinterne Lösung vorgezogen werden. Die Kommunikationsplattform wird von den Lehrkräften mit Augenmaß betreut.

Auch der Schulleiter der Sekundarschule, Dr. Rainer Großbröhmer, berichtete positiv vom „Digitalen Unterricht“. Drei Wochen nach den



Grundschulverbund Wadersloh, Diestedde

Schulschließungen sieht man sich hier gut aufgestellt. „Durch die Einrichtung eines eigenen Schülerbereichs auf unserer Homepage haben wir einen sehr unkomplizierten Zugang zum „digitalen Unterricht“ gefunden. Das hat vom ersten Tag an gut funktioniert. Die Schülerinnen und Schüler nehmen den Bereich sehr ernst und bearbeiten die bereitgestellten Aufgaben intensiv. Viele muss man bremsen, dass sie die Aufgaben nicht an einem Tag erledigen sollen.“ – Neben dem schulischen Angebot, werden auch Freizeitangebote digital kommuniziert: „Zusätzlich haben wir auf unserer Homepage die Rubrik ‚SKW – Macht mit‘ eingerichtet. Hier stellen u.a. unsere Lehrkräfte Tipps für die Zeit Zuhause ein, die nicht unmittelbar unterrichtliche Belange verfolgen, aber



„Dat Dörken“ von B. Kleinhaus, Wadersloh

durchaus eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung darstellen. Von Sport über Malwettbewerb, Kochen, Freundschaftsbänder, Natur, Geschichte oder Nachdenken, etc. finden sich hier viele Angebote.“

Entschleunigung und Solidarität: Die Schulen haben sich auf die aktuelle Situation eingestellt und sehen in der Krise auch eine Chance für das „Lernen der Zukunft“. Sowohl die Abiturprüfungen als auch die zentralen Abschlussprüfungen wurden verschoben.

Mehr Infos zum Ablauf gibt es auf den Webseiten der weiterführenden Schulen.

www.johanneum.de und www.sekundarschule-wadersloh.de



Campus der Sekundarschule Wadersloh



Gymnasium Johanneum Wadersloh



Behelfsmaskenproduktion in der Näherei

BEHELFSMASKENPRODUKTION: WADERSLOH HILFT SICH SELBST

Die Zahl der Corona Erkrankungen hat auch in der Gemeinde Wadersloh zugenommen. Aber auch der Kampf gegen das Virus ist allgegenwärtig. Menschen melden ihre Hilfsbereitschaft im Rathaus an, viele Nachbarn gehen für andere, die sich z. B. in Quarantäne befinden, einkaufen. Die noch geöffneten Läden haben die Anordnungen der Behörden zum Schutz der Menschen umgesetzt und auch die Menschen selbst halten sich gut an die Verhaltensregeln, die aufgestellt wurden.

„Wadersloh ist der größte Pflegestandort im Kreis Warendorf“, weiß Bürgermeister Christian Thegelkamp von einer ganz besonderen Herausforderung der Großgemeinde zu berichten. Hunderte von Arbeitsplätzen befinden sich in der Pflege und im pflegenahen Dienstleistungssektor. Hunderte von Menschen befinden sich in den Einrichtungen, die versorgt und geschützt werden müssen. „Dies gilt auch für unsere Arztpraxen und ambulanten Pflegedienste“, so der erste Bürger der Gemeinde.

Die extrem knappe Versorgungslage – und da hat die Gemeinde auch alle anderen Bereiche des täglichen Lebens und der Versorgung im Blick – zwingt nun zu besonderen Aktivitäten, die dieser Tage vorbereitet und mit den Spitzen der Fraktionen beraten wurden, da Rat und Ausschüsse momentan nicht tagen. Da – neben vielen anderen Dingen, die für die hygienische Versorgung wichtig sind – vor allem Mundschutz und Atemmasken fehlen, werden sie nun mit zwei heimischen Unternehmen in der Gemeinde mit Beratung von Dr. Thomas Wollweber selbst produziert.

„Wir nehmen die Dinge nun selbst in die Hand“, ist für Rudi Luster-Haggeney (CDU) die Sache klar. Und auch Anne Claßen (SPD) will handeln: „Je schneller, je besser“, ist für sie der Zeitfaktor sehr wichtig. Auch Heino Teckentrup (FWG) hat eine klare Sicht auf die Dinge: „Wenn wir hier die Möglichkeit haben, die Funktionsfähigkeit der für uns wichtigen Bereiche zu sichern, dann tun wir das auch“. Für Oliver Weinekötter (FDP) steht fest: „Die Versorgung der Menschen steht für uns alle an erster Stelle“.

Aus diesem Grund ist nun mit sog. „Dringlichkeitsentscheidungen“ auf Fraktionsvorsitzenebene ein schneller Hilfsetat über 20.000 Euro für besondere Herausforderungen, die aus der Coronakrise in Wadersloh heraus resultieren, aufgelegt worden. Daraus können Beschaffungen und die Produktion der Masken für Pflegedienste und andere öffentliche Einsatzbereiche finanziert werden. Der Etat ist mittlerweile noch um 15.000 € aufgestockt worden.

„Mit dieser Aktivität der Gemeinde sollen die augenblicklich parallel entstehenden bürgerlichen Engagements aber nicht geschmäler werden, die sich ebenfalls mit der Behelfsmundschutzherstellung beschäftigen. Wir



Hausarztpraxis Dr. Wollweber, Wadersloh

sind ganz klar auf alles angewiesen.“, ist Bürgermeister Christian Thegelkamp wichtig zu sagen. Er wendet sich dann noch einmal an alle Wadersloher Bürger und Bürgerinnen mit der herzlichen Bitte um die weitere, konsequente Umsetzung und strikte Beachtung aller behördlichen Anweisungen. „Nur gemeinsam sind wir stark und kriegen das hin“, so Thegelkamp.



WAS IST ALLGEMEIN BEI MASKEN ZU BEACHTEN?

Im Zusammenhang mit der aktuellen Coronavirus-Situation, werden in unterschiedlichen Zusammenhängen verschiedene Typen von Masken zur Bedeckung von Mund und Nase genutzt.

Zu unterscheiden sind Masken, die als Behelfs-Mund-Nasen-Masken aus handelsüblichen Stoffen hergestellt werden (1. „Community-Masken“) und solche, die aufgrund der Erfüllung gesetzlicher Vorgaben und technischer Normen Schutzmasken mit ausgedehnter Schutzwirkung darstellen (2. Medizinischer Mund-Nasen-Schutz und 3. Filtrierende Halbmasken). Sie sollten ausschließlich dem medizinischen Bereich (Arztpraxen, Krankenhäuser, ...) und der kritischen Infrastruktur (DRK, Feuerwehr, ...) vorbehalten bleiben, um den Mangel nicht noch zu vergrößern.



Hinweise und Anwendung von sogenannten „Community-Masken“

- Masken sollten nur für den privaten Gebrauch genutzt werden
- Die gängigen Hygienevorschriften (Empfehlungen des RKI) sind einzuhalten
- Auch mit Maske sollte der von der WHO empfohlene Sicherheitsabstand von 1,5 Metern zu anderen Menschen eingehalten werden
- Beim Anziehen einer Maske ist darauf zu achten, dass die Innenseite nicht kontaminiert wird. Die Hände sollten vorher gründlich mit Seife gewaschen werden.
- Die Maske muss richtig über Mund, Nase und Wangen platziert sein und an den Rändern möglichst eng anliegen, um das Eindringen von Luft an den Seiten zu minimieren.



„Community-Masken“ von Ehrenamtlichen

Aktuelle Baumaßnahmen in der Gemeinde:

Kanal- und Straßenbauarbeiten Wenkerstraße

Derzeit werden vor dem Hauptportal die Randeinfassungen gesetzt und anschließend die Gehwege hergestellt. Im Anschluss wird im südlichen Bereich ab der Einmündung zur Grundschule ein neuer Kanal gesetzt.

Sanierung Lehrschwimmbecken

Die Arbeiten am Lehrschwimmbecken in Liesborn sind weiter vorangeschritten, jedoch gab es bereits zeitliche Verzögerungen aufgrund einer Quarantäne-Anordnung bei einer Baufirma.

Erschließungsarbeiten Sommerkamp:

Die Planung sieht vor, dass die Tiefbaufirma Redeker ab dem 20.04.2020 mit den Erschließungsarbeiten für das neue Baugebiet an der Osthusener Straße beginnt.

Erneuerung Schulhofbereich am Grundschulstandort Liesborn:

Derzeit wird der Schulhofbereich wie geplant erneuert. Die beauftragte Firma Spielbetrieb plant die Arbeiten bei guter Witterung zum Ende der Osterferien abzuschließen.

Endausbau des Baugebietes Kirchhusen:

Die Arbeiten sind in der vergangenen Woche ausgeschrieben worden. Es ist weiterhin geplant, die Maßnahme Anfang Juni 2020 zu starten.

Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Diestedde

Die Arbeiten am Feuerwehrgerätehaus in Diestedde schreiten weiter voran. Derzeit arbeiten die Trockenbauer und die Fliesenleger in den Räumen.

Erneuerung Toilettenanlagen Grundschulstandort Diestedde

Die Arbeiten wurden in dieser Woche ausgeschrieben und sollen Anfang Mai vergeben werden.

Für alle Maßnahmen gilt, dass die Arbeiten weiterlaufen können, wenn keine Lieferschwierigkeiten von Material oder Probleme bei der Verfügbarkeit von beauftragten Baufirmen und Ingenieurbüros (Quarantäneanordnungen) vorliegen.

- Bei der ersten Verwendung sollte getestet werden, ob die Maske genügend Luft durchlässt, um das normale Atmen möglichst wenig zu behindern.
- Die Maske sollte nach Abnehmen in einem Beutel o.ä luftdicht verschlossen aufbewahrt oder sofort gewaschen werden. Die Aufbewahrung sollte nur über möglichst kurze Zeit erfolgen, um vor allem Schimmelbildung zu vermeiden.

Maskenhygiene

- Eine durchgefuchtete Maske sollte umgehend abgenommen werden und ggf. ausgetauscht werden.
- Die Außenseite der Maske ist potentiell eregerhaltig. Um eine Kontaminierung der

Hände zu verhindern, sollte diese möglichst nicht berührt werden.

- Nach Absetzen der Maske sollten die Hände unter Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln gründlich gewaschen werden (mind. 20 bis 30 Sekunden mit Seife).

Waschen und sterilisieren von Masken

- Masken sollten nach einmaliger Nutzung idealerweise bei 95 Grad, mindestens aber bei 70 Grad gewaschen und anschließend vollständig getrocknet werden. Beachten Sie eventuelle Herstellerangaben zur maximalen Zyklusanzahl, nach der die Festigkeit und Funktionalität noch gegeben ist.
- Sofern vorhanden, sollten alle Herstellerhinweise beachtet werden.



In Liesborn rief das Team des St. Josef-Hauses zur Solidaritätsaktion auf

ZWISCHENBILANZ: 3845 ANTRÄGE AUF SOFORTHILFE AUS DEM KREIS WARENDORF BEI BEZIRKSREGIERUNG GESTELLT – 156 ANTRÄGE AUS DER GEMEINDE WADERSLOH

Solo-Selbstständige, Freiberufler, Gründer sowie kleine und mittlere Unternehmen, die von der Corona-Krise betroffen sind, konnten seit dem 27. März Anträge auf finanzielle Unterstützung vom Land und Bund stellen. Eine Woche nach dem Beginn der Antragstellung, die noch bis zum 31. Mai möglich ist, zog die Bezirksregierung Münster in einer Pressemitteilung eine Zwischenbilanz und nennt dabei auch Antragszahlen aus den Städten und Gemeinden im Kreis Warendorf (Stand: 2. April).

Insgesamt sind in der ersten Antragswoche 42.562 Anträge für den Regierungsbezirk Münster eingegangen. 3.845 davon kamen aus dem Kreis Warendorf. Aus dem Gemeindegebiet Wadersloh entfallen darauf 156 Anträge auf Soforthilfe.

Die wichtigsten Informationen zur Soforthilfe im Überblick

Wer erhält einen Zuschuss?

- Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten können die Soforthilfe beantragen. Eine von diesen drei Voraussetzungen müssen in Folge der Corona-Krise erfüllt sein:
- Der Umsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahresmonat halbiert.
- Der Betrieb wurde auf behördliche Anordnung geschlossen.
- Zahlungsverpflichtungen können nicht erfüllt werden, zum Beispiel: Mieten, Kredite für Betriebsräume, Leasingraten.

Wie viel Zuschuss gibt es?

Vom Bund erhalten Kleinunternehmen Zuschüsse in Höhe von 9.000 bzw. 15.000 Euro. Für Unternehmen mit 10 bis 50 Beschäftigten stockt das Land die Zuschüsse vom Bund nochmal auf und sie können bis 25.000 Euro erhalten. Ein Überblick:

- Bis zu 5 Beschäftigte: 9.000 Euro (Bundesmittel)
- Bis zu 10 Beschäftigte: 15.000 Euro (Bundesmittel)
- Bis zu 50 Beschäftigte: 25.000 Euro (Landesmittel)

Wie der Antrag gestellt werden kann und weitere Informationen rund um das Verfahren erhalten Sie hier:

marie.schmerling@wadersloh.de



Rathaus Wadersloh



Pfarrheim St. Michael und Pfarrkirche St. Margareta, Wadersloh

KLIMASCHUTZMANAGERIN NIMMT ANFANG MAI IHRE ARBEIT AUF

Ende März erhielt die Gemeinde Wadersloh vom Projektträger Jülich (ptj) den ersehnten Zuwendungsbescheid für den Klimaschutzmanager. Nach der Förderzusage wurden – unter Einhaltung der vorgeschriebenen Distanz – direkt die Bewerbungsgespräche geführt, da erst mit Eingang des Zuwendungsbescheids die Stelle besetzt werden durfte.

Mit der Diplom-Ingenieurin Stefanie Göke aus Liesborn hat die Gemeinde Wadersloh unter den zahlreichen Bewerbungen die passende Kandidatin gefunden. Anfang Mai wird sie als Klimaschutzmanagerin ihren Dienst im Rathaus antreten.

„Wir sind sehr zufrieden, dass wir mit Frau Göke eine qualifizierte, erfahrene und kompetente Naturwissenschaftlerin für die Stelle der Klimaschutzmanagerin gewonnen haben. Denn auch wenn die Corona-Krise die augenblickliche Situation bestimmt, ist es

wichtig, dass wir den Klimaschutz in der Gemeinde Wadersloh weiterhin im Blick behalten und unseren eingeschlagenen Weg konsequent weitergehen“ so Bürgermeister Christian Thegelkamp.

Die 41-jährige Göke hat nach dem Abitur an der Naturwissenschaftlich-Technischen Akademie Isny im Allgäu pharmazeutische Chemie studiert und anschließend beim Pharmaunternehmen Merckle in Ulm, zuletzt als Laborleiterin in der Qualitätskontrolle, gearbeitet. Seit 2015 war Stefanie Göke bei der Rötendorf Pharma GmbH in Ennigerloh für die Leitung von analytischen Projekten zuständig.

„Als Klimaschutzmanagerin möchte ich mich auch vor Ort in meiner Heimatgemeinde für die Reduzierung von Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß einsetzen und gemeinsam mit den zahlreichen schon aktiven Initiativen und Gruppen daran arbeiten, dass auch nachfol-



Klimamanagerin Stefanie Göke (Foto: privat)

gende Generationen die Schönheit unserer Erde erleben können“, freut sich auch Stefanie Göke mit viel Tatendrang auf ihre neue Aufgabe in der Gemeinde. Unter anderem wird sie dann auch das „Netzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ koordinieren.

ZUWENDUNGS- BESCHIED ZUM BIKE-PARK

Gute Nachricht von der Bezirksregierung Arnsberg und der „LEADER“-Aktionsgruppe Lippe-Möhnesee: Der Förderbescheid für den Bau des Bike-Parks in Diestedde liegt auf dem Tisch. Die Bürgerstiftung Wadersloh, die das speziell gestaltete Trainingsgelände für Mountainbike-Fahrer in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wadersloh noch in diesem Jahr verwirklichen will, ist sehr zufrieden mit der zugesagten Finanzspritze in Höhe von rund 32.000 Euro aus dem EU-Programm zur 65 prozentigen Förderung ländlicher Räume (LEADER).

„Wir und damit auch alle Jugendlichen und Radsportler, die den Bike-Park nutzen wollen und werden, freuen uns über die bewilligten Gelder“, sagt Elmar Ahlke, Vorsitzender des Vorstands der Bürgerstiftung. Der Auftrag an die Firma Turbomatik aus Meschede, die den Bike-Park auf einem Teil des Tennensplatzes in Diestedde errichten wird, ist vergeben und damit können die Bauarbeiten starten. Erste – schon bald sichtbare – Schritte sind das Anliefern von rund 1.000 Kubikmeter Boden und das Vormodellieren des Geländes.

Ausgehend von einem etwa fünf bis sechs Meter hohen Hügel an der südwestlichen Ecke mit verschiedenen Startebenen werden auf einer etwa 80 mal 40 Meter großen Grundfläche drei Strecken mit je drei Sprungbatterien angelegt. Am Ende leitet eine Steilkurve den als sogenannten „Pumptrack“ gestalteten Rückweg zum Starthügel ein. Abgerundet werden soll der Bike-Park noch mit einigen Tricksprüngen und einem Geschicklichkeitsparcours.



Tennensplatz am Sportplatz, Diestedde

Das Konzept für den Bike-Park wurde Ende Januar in einem Workshop mit dem auf Anlagen dieser Art spezialisierten Unternehmer Günter Bracht, rund einem Dutzend Jugendlichen sowie Vertretern des Stiftungsrats besprochen. Rund 80 Bike-Parks hat Turbomatik bereits verwirklicht – auch über Deutschland hinaus. „Von Kindern mit Laufködern über Mountainbike-Anfänger bis hin zu ambitionierten Radfahrern – jeder wird in dem Park etwas Passendes finden“, sagt Bracht. Beim Bau sollen und wollen die Jugendlichen selbst mit Hand anlegen. Überhaupt sind sie auch im laufenden Betrieb gefragt, denn kleine Ausbesserungsarbeiten auf dem Trainingsgelände gehören zum Sport dazu.

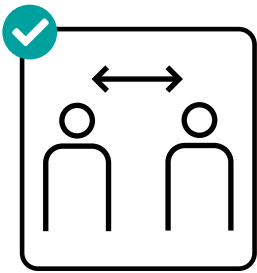
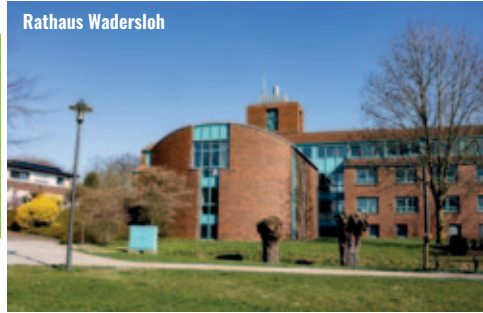
Insgesamt ist das ehrgeizige Projekt mit Kosten von rund 50.000 Euro kalkuliert. Die noch fehlenden Gelder sollen aus Mitteln der Bürgerstiftung aufgebracht werden. Der Sportverein Diestedde (SVD) will sich des Bike-Parks „vor der Haustür“ in besonderer Weise annehmen und eine eigene Abteilung gründen.

Multifunktionsspielfeld an der Winkelstraße

Um den Bürgerinnen und Bürgern in der Gemeinde Wadersloh eine weitere Möglichkeit zu bieten verschiedene Sportarten auszuüben, plant die Verwaltung den Bau eines Multifunktionsspielfeldes. An der Winkelstraße ist es sowohl der optimale Standort gefunden worden. Zwischen Sekundarschulgelände und neu angelegtem Parkplatz der Sporthalle ist es sowohl den Schülerinnen und Schülern, als auch den Mitgliedern des Turn- und Sportvereins Wadersloh möglich, diesen in Anspruch zu nehmen.

Erst kürzlich wurde beschlossen, dieses Vorhaben als ein EU-Förderprojekt der LEADER-Region auszuloben. Nun ist der Antrag gestellt, sodass bei Bewilligung 65% der Gesamtkosten (ca. 100.000 Euro) bezuschusst werden. Es sieht also auch bei diesem Projekt gut aus für eine Förderung.

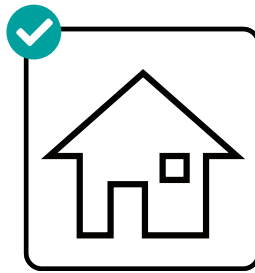
SO SCHÜTZEN WIR UNS!



Abstand halten



kein
Händeschütteln



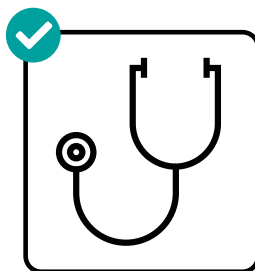
Zuhause bleiben



gründlich
Hände waschen



In Taschentuch
oder Armbeuge
husten oder niesen



Nur nach telefonischer
Anmeldung zum Arzt

WICHTIGE SERVICENUMMERN IN BEZUG AUF CORONA

Die Hotline des Gesundheitsamtes ist montags bis sonntags von 8 bis 18 Uhr unter Tel. **02581/ 53-5555** erreichbar. Zu Fragen des ärztlichen Notdienstes wenden Sie sich bitte an die zentrale Rufnummer der kassenärztlichen Vereinigung, **Tel. 116 117**. Die Hotline gegen häusliche Gewalt ist **0800 116 016**.

Um den Dienstbetrieb im Rathaus aufrechtzuerhalten, wurden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Teams gebildet, die im wöchentlichen Wechseldienst eingesetzt werden. Dies gilt auch für den Bürgermeister und die Dezerenten, die sich – in zwei Teams aufgeteilt – wochenweise zwischen Präsenz im Rathaus und Home-office abwechseln.

Die Gemeindeverwaltung ist deshalb in nächster Zeit nicht vollständig besetzt, so dass bis auf weiteres nicht das gesamte Dienstleistungsangebot der Verwaltung zur Verfügung steht. Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger dafür um Verständnis, denn: Auch wir müssen uns schützen, um für Sie auch weiterhin gesund da sein zu können. Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, Anliegen bei der Gemeindeverwaltung entweder telefonisch oder per E-Mail zu erledigen bzw. auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Rathauses sind weiter telefonisch (**02523/950-0**) oder per E-Mail an gemeinde@wadersloh.de erreichbar. Ist das persönliche Erscheinen von Bürgerinnen und Bürgern im Rathaus vonnöten, ist eine vorherige Anmeldung erforderlich.

GEMEINDE WADERSLOH AUCH BEI INSTAGRAM

Die Gemeinde Wadersloh ist auch im sozialen Netzwerk „Instagram“ aktiv. Dabei handelt es sich um einen Onlinedienst zum Teilen von Fotos und Videos. Dieser zusätzliche Informationskanal zeigt die Vielfalt des Gemeindelebens in Wadersloh, Diestedde und Liesborn auf.

Wer uns dort folgen möchte:

Instagram: [@gemeinde_wadersloh](https://www.instagram.com/gemeinde_wadersloh)



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
GEMEINDE WADERSLOH, DER BÜRGERMEISTER,
LIESBORNER STR. 5, 59329 WADERSLOH

SATZ & DRUCK (AUFLAGE: 6000 EXEMPLARE):
FLEITER DRUCK, WADERSLOH

REDAKTION:
CHRISTIAN THEGELKAMP, ROMAN SUNDER,
MARIE SCHMERLING (GEMEINDE WADERSLOH),
BRÜGGENTHIES MARKETING,
ZUSÄTZLICHE QUELLEN:
GESUNDHEITSAMT KREIS WARENDORF

FOTOS & DESIGN: BRÜGGENTHIES MARKETING

WWW.WADERSLOH.DE